

eine zweite Fesselung. Die entfesselnden Figuren müssen zugleich Zug- oder Deckungslinien öffnen, bzw. die Mattfelddeckung aufgeben (durch Sachkenntnis oder gar Recherche ist der Kommentar nicht getrübt) (HW). Verwirrendes Fesselungs- bzw. Entfesselungsspiel. Gefällt mir gut (UM). Der entfesselte Stein fesselt sich gleich wieder selbst auf g4 und wird dort erneut entfesselt. Letzteres passiert immer auf demselben Feld f3, aber durch unterschiedliche Steine, denn in jedem einzelnen schwarzen Zug wird auch noch eine Linie geöffnet. Das ist bis hin zur Zwillingsbildung sehr geschickt konstruiert, nur ein weißer Störbauer ließ sich leider nicht vermeiden (MR).

Nr. 1292 (Anatoli Stjopotschkin) Satz: 1. ... D×h5#, 1. Sc5 Kf6 2. Sd7+ Kf7 3. Sb8 Kf6 4. De5+ Kf7 5. Dc7+ Kf6 6. De7+ Kf5 7. Dc5+ Kf6 8. Sd7+ Kf7 9. Dh5 D×h5#. Ordentliches Selbstmatt mit stillen Zügen (UM).

Nr. 1293 (Jean Carf) 1. a6 2. a7 3. a8=S 4. Sb6 5. S×c4 6. S×e5 7. Sg4 8. S×g7+ L×g7 9. Dd7+ K×d7#. Meredith, minor promotion, avoidance of lines, sacrificing two white pieces, model mate (Autor). Eine angenehm zu lösende Aufgabe, läuft auf das erwartete (Modell)-Mattdbild hinaus. Die Paradenbedingung ist wieder sparsam - nur ein einziges Mal - eingesetzt (HW).

Nr. 1294 (Gerald Ettl) 1. Sf7 (droht 2. e×d8=D#/S×d6#) 1. ... Tb1+ 2. Kd2 Tb2+ 3. Ke3 Tb3+ 4. Kf4 Tb4+ 5. K×f5 (5. ... L×g4+ 6. f×g4 Tb5+ 7. Kf4 Tb4+ 8. Kf3 Tb3+ 9. Kg2 T×g3+ 10. K×g3) Tb5+ (6. Ke4? Te5+ 7. ... Txe7!) 6. Kf4 Tb4+ 7. Ke3 Tb3 8. Kd2 Tb2+ 9. Kc1 Tb1+ 10. K×b1 Tb8+ 11. Kc1 Tb1+ 12. K×b1 13. c×d7/S×d6#. Weiß hat nach dem Schlüsselzug eine gefährliche Doppeldrohung, die Schwarz nur mit ewigem Schach verhindern kann. Nach 1. ... Tb1+ darf der sT mit 2. K×b1? nicht genommen werden, da Tb8+ eine Drohung ausgeschaltet ist. Und nach Wegzug des wK deckt der sSa7 das Feld d6. Der wK kann sich nicht verstecken, aber er kann eine wichtige Linie öffnen, die es erlaubt den sT zu schlagen. Anschließend kann zwar der sTd8 wieder mit Schach wegziehen, aber durch die Öffnung der Diagonalen g4-d7 entsteht nun eine erneute Doppeldrohung, die Schwarz nur noch differenzieren kann (Autor). Schwarz kann nur durch dauernde Schachgebote das Matt hinausschieben mit dem für Schwarz unerwünschten Nebeneffekt der Beseitigung des schwarzen Bauern f5. Für mich die mit Abstand beste Aufgabe der Serie (UM).

Es kommentierten: Helmut Waelzel (HW), Bernd Schwarzkopf (BS), Uwe Mehlhorn (UM) und Manfred Rittirsch (MR).

Anmerkungen

Von Gunter Jordan bekam ich eine Mail mit zwei Anmerkungen zu den Kommentaren aus den mpk-Blätter IV/2025 (Nr. 165):

Zur Lösung der 1284 (Krätschmer): Löser UM schreibt u. a.: „Klasinc-Thema (Rückkehr des schwarzen La4 nachdem er mit L×c2 den Weg für den Turm c1 frei gemacht hat).“ Der schwarze Läufer verlässt das Feld a4 und kehrt dahin zurück. Zwischenzeitlich hätte nun ein anderer Stein das Feld a4 passieren müssen, dann wäre dies ein Klasinc gewesen, ist aber nicht der Fall. Trotzdem hat UM mit seiner Klasinc-Aussage für diese Aufgabe recht, es gibt sogar deren drei!! Man sehe: sT verlässt a7, die sD betritt a7 und verlässt dieses Feld wieder (dass die sD sogar nach a6 zurückkehrt, ist für den Klasinc unerheblich), anschließend kehrt der sT nach a7 zurück (= Klasinc). Genauso verhält es sich mit sDa6 und sTa5 sowie mit sTa5 und sKb6.

Zur Lösung der 1288 (Dowd): Löser UM beschreibt dies als Fata Morgana, Typ Weber. Das ist korrekt. Leider kann aber die Bemerkung „Die Satzmattdfigur (schwarzer Bauer h6) wird im ersten Zug geschlagen. Also Selbstmatt vom Typ Weber“ zur Verwirrung beitragen. Es ist nämlich egal, ob der Satzmattdstein im 1. oder in einem beliebigen anderen Zug geschlagen wird, alles ist vom Typ Weber - Hauptsache der Satzmattdstein wird geschlagen.

mpk-Blätter VIII/2025

Mitteilungen des Münchner Problemkreises

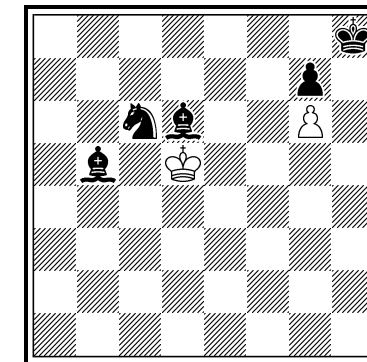
Nr. 167

Im Regelfall trifft sich der mpk am zweitem Samstag im Monat ab 14 Uhr im Seniorenclub Haar e.V., 95540 Haar, Kirchenplatz 2. Gäste sind immer herzlich willkommen. Kontaktperson: Helmut Waelzel Tel. 08106/5746

Unsere Jubilare:

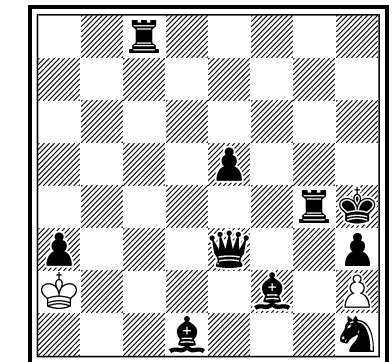
Hans Gruber *24.08.1960

I
Hans Gruber
feenschach 1978



ser-h=11 (2+5)
Degradierung

II
Dieter Linden
Hans Gruber
Problemas 1986
Lob



h#6 (2+10)

I) Hans Gruber:

1. La6 2. Lb7=B 3. b5 4. b4 5. b3 6. b2 7. b1=T 8. Tb8 9. Tg8 10. Lf8 11. Se7=B Ke6=

Auf den ersten Blick scheint es unmöglich zu sein, eine schwarze Pattstellung zu erreichen, doch der zweite Blick offenbart eine listige Nutzung der Märchenbedingung. Zuerst wird der schwarze Läufer zu einem Bauern, der in einen Turm umgewandelt wird und dann auf g8 zieht. Der andere schwarze Läufer wird auf f8 durch den schwarzen Springer eingesperrt, der zum Bauern wird und vom weißen König geblockt wird.

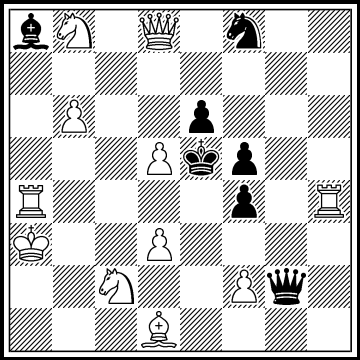
II) Dieter Linden, Hans Gruber:

1. Da7 Kb1 2. Lc5 Kc1 3. Sg3 Kd2 4. Td4+ Ke3 5. e4 Kf4 6. Lh5 h×g3#

Der weiße König muss einen langen Weg durch das schwarze Minenfeld zurücklegen, wobei er geschickt mehrere Linienverstellungen der schwarzen Figuren ausnutzt.

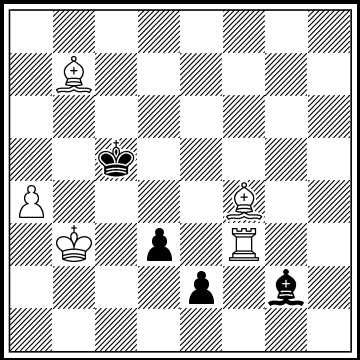
Unsere Urdrucke

1295
Leonid Lyubashevsky
Leonid Makaronez
IL - Rishon Le Zion / IL - Haifa



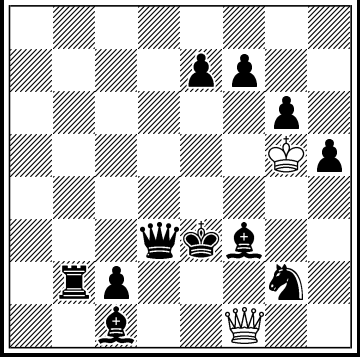
#3* C+ (11+7)

1298
Jean-François Carf
F - La Ferté Saint Aubin



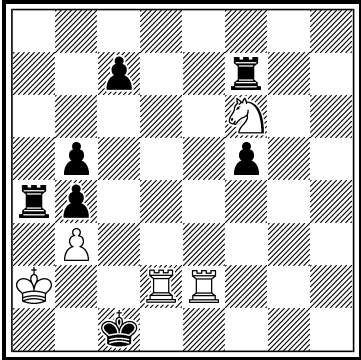
psers#9 C+ (5+4)

1301
Ralf Krättschmer
Dieter Werner
Neckargemünd / CH - Dübendorf



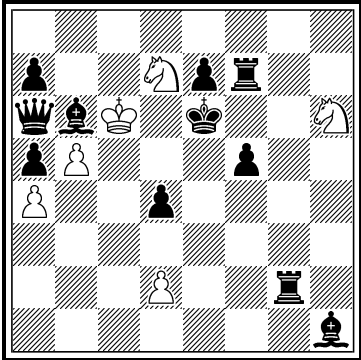
hs#2* C+ (2+11)
b) nach Schlüsselzug von a)

1296
Gerald Ettl
Meitingen



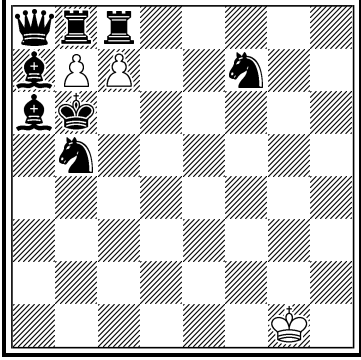
s#6 C+ (5+7)
Isardam

1299
Hubert Gockel
Neckartenzlingen



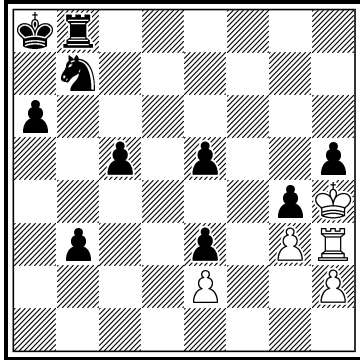
h#2* C+ (6+11)
Equipollentscirce

1302
Marko Ylijoki
FIN - Tampere



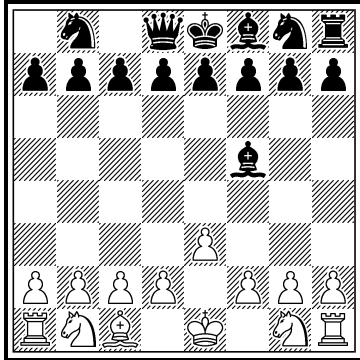
h#3 C+ (3+8)
0.2;1.1;1.1

1297
Reinhardt Fiebig
Rolf Wiehagen
Hohndorf / Berlin



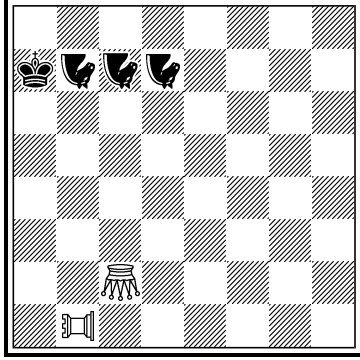
3s→h#3 C+ (5+10)
2 Lösungen

1300
Rolf Kohring
Tuntenhausen



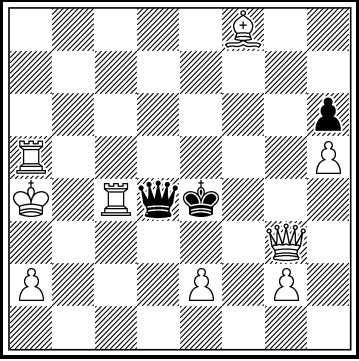
BP in 6.0 C+ (14+15)
Anticirce

1303
Václav Kotěšovec
CZ – Prag



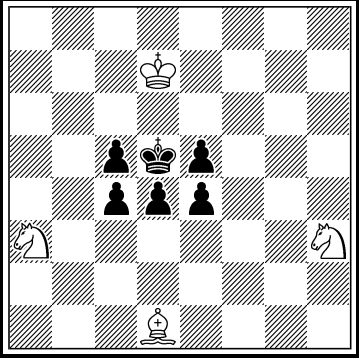
h#4 C+ (2+4)
4.1;...
♁ = Grashüpfer
♂ = Nachtreiter
♂ = Adler

1304
Anatoli Stjopotschkin
RUS - Tula



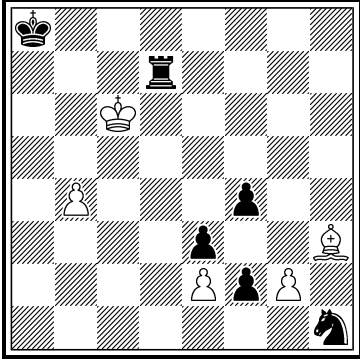
s#11 C+ (9+3)

1307
Winfried Rebitzer
Rain am Lech



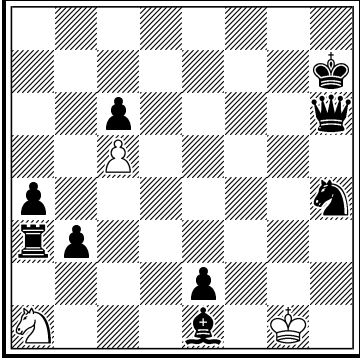
#5 C+ (4+6)

1305
Pascale Piet
F - Saint Jean-de-Braye



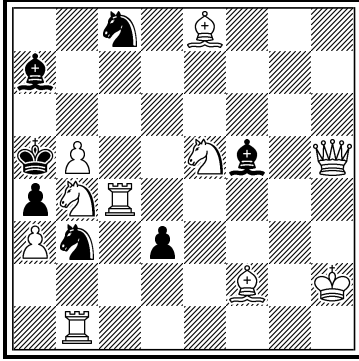
psers#14 C+ (5+6)

1308
Vladimír Kočí
CZ - Ostrava



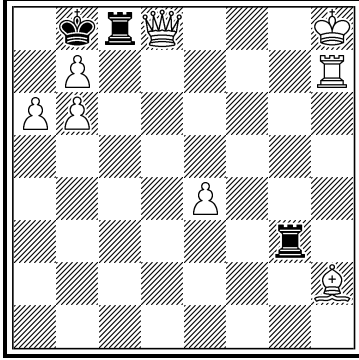
h#5 C+ (3+9)

1306
Gerald Ettl
Meitingen



#2 C+ (10+7)

1309
Steven B. Dowd
USA - Birmingham



s#12* C+ (8+3)

Lösungen VI/2025

Nr. 1289 (Norbert Geissler) a) 1. Kd5 a8=T 2. Kh1 Th8#, b) 1. Kf4 a8=S 2. Kb8 Sa6#, c) 1. Kd6 a8=L 2. Kf8 La3#, d) 1. Kd4 c8=D 2. Kg1 Dg4#. AUW im 3-Steiner (Autor). Dies wurde ja beim letzten mpk-Treffen gelöst oder erläutert (HW). Die AUW gefällt immer wieder, besonders mit minimalem Material. Schade, dass es bei der Zwillingsbildung wohl nicht ohne "ferner"geht (BS). Allumwandlung. Als ich Norbert meine AUW-Idee (die aus unerfindlichen Gründen einfach nicht in Problemist Ukraïni erscheinen will) auf dem mpk-Treffen zeigte, hätte ich mir nicht träumen lassen, dass es mit dem Minimum von drei Steinen funktioniert! An dieser erfreulichen Entwicklung hätte ich sehr gerne teilgenommen (MR)!

Nr. 1290 (Helmut Waelzel) 1. Ke1 Sc3 2. Lf1 Te2#, 1. Kg1 Se3 2. Kh1 T×g2#. Danke für die etwas übertriebenen Blumen in den letzten beiden Ausgaben. Hat mich gefreut, dass etwa die Heuschreckenaufgabe nicht völlig unbemerkt geblieben ist. Dieses, wohl mal beim mpk gezeigte, Beispiel kann kaum zur Veröffentlichung gedacht gewesen sein. Das Unglück hält sich in Grenzen (Autor). Lösung I) ist mir klar, Lösung II), die ich nur mit Computerhilfe gefunden habe, verstehe ich nicht. Wer gibt dem schwarzen König auf h1 Schach? Ohne Schach ja wohl kein Matt (UM)? Einmal setzt der Turm spezifisch matt und einmal verhindert die potentielle Beobachtung des weißen Königs spezifisch seinen Schlag beim orthodoxen Matt. Das ist zwar kein Wenigsteiner (auch wenn es sich so anfühlt), aber Norbert lässt das doch sicher als echten "WAE LZEL" durchgehen (MR)?

Nr. 1291 (Evgeny Gavryliv) a) 1. Sf7 T×g4 2. Tf3 Tg×d4#, b) 1. Lh4 Lxg4 2. Sf3 Le6#. Schöne einheitliche doppelte Entfesselung durch Interferenz, beide Figuren schlagen auf g4 in